

NEHEMIA

© Text und Melodie: Miroslav Chrobak

In Trümmern zerstört,
Die Tore in Asche und Schutt,
Bittere Not,
Mauern, Seelen kaputt.

Gesündigt hat das Volk,
Zu Recht haben wir's verdient.
Dahin brachte uns unser Stolz,
Er brachte uns in den Ruin.

Herr des Himmels, hör' mein Gebet.
Ich weine, rufe, bitte Gott, erheb',
Erheb' die Mauern, erheb' die Seelen.
Wir wollen beten,
Wir wollen leben!

Ich werde warten. Ich werde kämpfen.	(Ich werde kämpfen,)
Meine Schwachheit soll den Geist nicht dämpfen.	(den Geist nicht dämpfen.)
Ich werd' stehen bleiben, voll Verlangen.	(Ich werd' nicht wanken,)
Ich werd' nicht aufhör'n, nein, werd' nicht wanken.	
Ich werde beten, werd' wachsam sein,	(werd' standhaft bleiben,)
Nüchtern leben und standhaft bleib'n.	
Ja, bis ans Ende an dir festhalten,	(an Dir festhalten,)
Und das Ziel ganz gewiss erreichen.	(das Ziel erreichen.)

Stein für Stein
Bauen wir die Mauern
Wieder auf.
Doch zum Bedauern,
Kommen dort die Feinde
Voller Eifersucht,
Hindern uns,
Wollen unsre Flucht.

Doch wir greifen die Waffen (Aah.)
zu unsrer Linken,
bauen mit der ander'n,
lassen sie nicht sinken.
Wir werden ausharr'n,
werden uns nicht baden,
die Kleider nicht ablegen,
wir werden warten.

Ich werde warten. Ich werde kämpfen.	(Ich werde kämpfen,)
Meine Schwachheit soll den Geist nicht dämpfen.	(den Geist nicht dämpfen.)
Ich werd' stehen bleiben, voll Verlangen.	(Ich werd' nicht wanken,)
Ich werd' nicht aufhör'n, nein, werd' nicht wanken.	
Ich werde beten, werd' wachsam sein,	(werd' standhaft bleiben,)
Nüchtern leben und standhaft bleib'n.	
Ja, bis ans Ende an dir festhalten,	(an Dir festhalten,)
Und das Ziel ganz gewiss erreichen.	(das Ziel erreichen.)

Lasst uns doch warten. Kommt, lasst uns kämpfen.	(Mhm.)
Unsre Schwachheit soll den Geist nicht dämpfen.	(Mhm.)
Lasst uns stehen bleiben, voll Verlangen.	(Oh.)
Wir woll'n nicht aufhör'n, wir woll'n nicht wanken.	
nüchtern leben und standhaft bleiben.	(Oh.)
Lasst uns doch beten und wachsam sein,	
Ja, bis ans Ende an Gott festhalten	(An Gott festhalten,)
und das Ziel ganz gewiss erreichen.	(das Ziel erreichen.)

„Aber ich und meine Brüder und meine Leute und die Männer an der Hut hinter mir,
wir zogen die Kleider nicht aus; ein jeglicher ließ das Baden anstehen.“

LUT 1912, Nehemia 4,17

„Und darum wartet der HERR darauf, euch gnädig zu sein, und darum erhebt er sich,
um sich eurer zu erbarmen, denn der HERR ist ein Gott des Rechts.

Wohl allen, die auf ihn warten!“

ZB, Jesaja 30,18